

[38]

**Trawrgesang von der Noth Christi
am Oelberg in dem Garten.**

1.

Bey stiller Nacht
Zur ersten Wacht
 Ein Stimm sich gund zu klagen.
Jch nahm in acht,
Was die dan sagt;
 That hinn mitt augen schlagen.

2.

Ein junges Blut
Von Sitten gut
 Alleinig ohn geferdten
Jn grosser noth
Fast halber tod
 Jm Garten lag auff Erden.

3.

Es war der liebe Gottes Sohn
 Sein Haupt er hatt in Armen,
Vil weiß, vnd bleicher als der Mon,
 Ein Stein es mögt erbarmen.

4.

Ach Vatter, liebster Vatter mein,
 Vnd muß den Kelch ich trincken?
Vnd mags dan ja nitt anders sein?
 Mein Seel nitt laß versincken.

5.

Ach liebes kind,
Trinck auß geschwind;
 Dirs laß in trewen sagen:
Sey wol gesinnt,
Bald vberwind,
 Den handel mustu wagen.

6.

Ach Vatter mein,
Vnd kans nitt sein?
 Vnd muß ichs ie dan wagen?
Wil trincken rein
Den Kelch allein
 Kan Dirs ia nitt versagen.

7.

Doch Sinn, vnd mut
Erschrecken thut,
 Sol Jch mein leben lassen?
O bitter Tod!
Mein angst, vnd noth
 Jst vber alle massen.

8.

Maria zart,
jungfrewlich art,
 Solt Du mein schmerzen wissen,
Mein Leyden hart,
Zu diser fahrt,
 Dein Hertz wär schon gerissen.

9.

Ach Mutter mein,
Bin ja kein Stein;
 Das Hertz mir dörrft zerspringen:
Sehr grosse Pein,
Muß nehmen ein,
 Mit Tod, vnd Marter ringen.

10.

Adè adè zu guter Nacht,
 Maria Mutter mildte.
Jst niemand der dan mitt mir wacht,
 Jn diser Wüsten wilde?

11.

Ein Creutz mir vor den augen schwebt,
O wee der Pein, vnd Schmertzen!
Dran soll ich Morgen wern erhebt,
Das greiffet mir zum Hertzen.

12.

Vil Ruten, Geissel, Scorpion
Jn meinen Ohren sausen:
Auch kompt mir vor ein dörnen Cron,
O Gott wen wolt nitt grausen!

13.

Zu Gott ich hab geruffen zwar,
Auß tieffen todtes banden:
Dennoch ich bleib verlassen gar,
Jst hilff, noch trost verhanden

14.

Der schöne Mon
Wil vndergohn,
Für Leyd nitt mehr mag scheinen:
Die Sternen lan
Ihr glitzen stahn,
Mitt Mir sie wollen weinen.

15.

Kein Vogelsang
Noch Frewdenklang
Man höret in den Lufften;
Die wilden Thier,
Auch trawren mitt mir,
Jn Steinen, vnd in Klufften.